

polyfilm

präsentiert

THE VOICES



Regie

Marjane Satrapi

Drehbuch

Michael R. Perry

mit

Ryan Reynolds

Gemma Arterton

Anna Kendrick

Jacki Weaver

u.v.m.

Kinostart: 24. April 2015

Länge: 103 Minuten

www.voices-derfilm.de

INHALT	Seite
Kontakt	3
Kurzinhalt und Pressenotiz	4
Über die Produktion	
- Ein irrer Trip in bunten Farben	5
- Engelchen und Teufelchen	6
- Psychosen und Schizophrenie	7
- Die Welt des Mörders	8
Die Besetzung	
- Ryan Reynolds (Jerry)	9
- Gemma Arterton (Fiona)	9
- Anna Kendrick (Lisa)	10
- Jacki Weaver (Dr. Warren)	10
Der Stab	
- Marjane Satrapi (Regie)	11
- Michael R. Perry (Drehbuch)	11
- Matthew Rhodes (Produzent)	12
- Adi Shankar (Produzent)	12
- Roy Lee (Produzent)	12
- Spencer Silna (Produzent)	12
- Maxime Alexandre (Kamera)	13
- Udo Kramer (Produktionsdesign)	13
- Bettina Helmi (Kostümdesign)	13
- Olivier Bernet (Musik)	14
- Stéphane Roche (Schnitt)	14
- Mandalay Vision	14
- Studio Babelsberg	15
Besetzung	16
Stab	17

KONTAKT

Verleih:

POLYFILM
Margaretenstraße 78
1050 Wien
www.polyfilm.at
polyfilm@polyfilm.at
01 581 39 00 – 20

Pressebetreuung:
Sonja Celeghein
celeghein@polyfilm.at
0680 55 33 593

Pressematerial und Fotos finden Sie unter:

www.ascot-elite.medianetworx.de

LOG LINE

Ein freundlicher Fabrikarbeiter wird zum Serienmörder – angestachelt von seinen sprechenden Haustieren, einem verdorbenen Kater und einem gutmütigen Hund.

KURZINHALT

Das Leben des freundlichen Fabrikarbeiters Jerry (Ryan Reynolds) wird bestimmt durch seinen Job, seine Haustiere und die gerichtlich angeordneten Sitzungen bei einer Psychotherapeutin. Jerry muss Medikamente nehmen, um seine Schizophrenie im Zaum zu halten. Da Jerry's bisher graue Welt ohne die Medikamente aber farbenfroh und fröhlich erscheint, setzt er die Pillen eigenmächtig ab. Mit einem Nebeneffekt: Jerry kann sich mit seinen Haustieren unterhalten. Sein gutmütiger Hund Bosco und sein zutiefst verdorbener Kater Mr. Whiskers reden auf ihn ein und lenken sein Denken und Handeln in höchst gegensätzliche, gefährliche Richtungen. Als er sich in die Buchhalterin Fiona (Gemma Arterton) verliebt und ein missglücktes Date ein tragisches Ende nimmt, gerät Jerrys Leben vollends aus den Fugen.

PRESSENOTIZ

Die Oscar®-nominierte Regisseurin Marjane Satrapi (*Persepolis*) drehte die herrlich absurde Horror-Komödie im Studio Babelsberg und an mehreren Orten in Berlin und Brandenburg. Studio Babelsberg ist auch Co-Produzent des Films.

Neben Hauptdarsteller Ryan Reynolds (*Buried – Lebend begraben*, *Green Lantern*, *R.I.P.D.*) brillieren Gemma Arterton (*Immer Drama um Tamara*, *Hänsel und Gretel: Hexenjäger*) als Fiona und zwei Oscar®-nominierte Ausnahmeschauspielerinnen: Anna Kendrick (*Up in the Air*, *50/50 – Freunde fürs (Über)leben*) spielt Jerrys Kollegin Lisa, Jacki Weaver (*Silver Linings*, *Stoker – Die Unschuld endet*) spielt seine Psychotherapeutin Dr. Warren.

THE VOICES feierte Premiere auf dem Sundance Film Festival 2014. Beim 20. L'Etrange Festival in Paris erhielt der Film den Canal+ Nouveau Genre Award und den Audience Award. Das Drehbuch stammt von Michael R. Perry (*Paranormal Activity 2*), Maxime Alexandre (*Silent Hill: Revelation 3D*; *High Tension*) war Chefkameramann.

ÜBER DIE PRODUKTION

Ein irrer Trip in bunten Farben

„Auf den ersten Blick wirkt THE VOICES wie einer dieser typischen Filme, in denen der Hauptdarsteller mit Tieren spricht“, sagt Produzent Roy Lee, „doch dann tun sich plötzlich finstere Abgründe auf.“ Lee war wie gefesselt, als er Michael R. Perrys Drehbuch zum ersten Mal las. „Wenn man so viele Drehbücher liest wie ich, kennt man schnell alle Eigenarten der verschiedenen Genres und erlebt nicht allzu viele Überraschungen. Bei THE VOICES konnte ich es allerdings kaum erwarten, die nächste Seite umzublättern. Spätestens, als die Haustiere anfangen, sehr seltsame Dinge zu tun, packte mich die Neugier.“

„THE VOICES ist nicht nur ein Thriller oder nur eine Komödie oder ein Fantasyfilm.“, sagt Executive Producer Adam Stone. „Dieser Film ist sein eigenes Genre. Der Zuschauer weiß nie, ob er lachen oder weinen soll.“ Produzent Matthew Rhodes ergänzt: „THE VOICES nimmt den Zuschauer mit auf eine Reise in Jerrys imaginäre Welt. Wir leiden mit Jerry, wenn er irgendwann erkennt, dass er nicht der gute Mensch ist, der er zu sein glaubt.“

Drehbuchautor Michael R. Perry hatte die Idee zu THE VOICES, als er bei der Recherche für eine Fernsehserie mit Verhaltensforschern des FBI sprach: „Ich fragte sie, wie sie einen Serienmörder finden, dem jegliches Motiv fehlt. Sie antworteten: Wenn wir den Film in seinem Kopf kennen, also den Film, in den er sich hineindenkt, dann kriegen wir ihn vermutlich“, erinnert sich Perry. „Es hat mir Spaß gemacht, die Geschichte eines Mannes zu schreiben, der fest davon überzeugt ist, immer sein Bestes zu geben, dessen Sicht auf die Welt aber verdammt verzerrt ist; im Film begleiten wir Jerry auf einem irren Trip und sehen die Welt mit seinen Augen.“

Um die kunterbunte Welt in Jerrys Wahnvorstellungen glaubhaft auf die Leinwand zu bringen, brauchten die Produzenten eine ungewöhnliche Regisseurin wie Marjane Satrapi. „*Persepolis* und *Huhn mit Pflaumen* waren durch und durch innovativ“, lobt Produzent Roy Lee die ersten beiden Filme der iranisch-französischen Regisseurin. Produzent Matthew Rhodes ergänzt: „Wir ahnten, dass Marjane Satrapi die ideale Frau ist, um humorvolle Momente in einen Psychothriller einzubinden und aus einem ungewöhnlichen Drehbuch einen noch ungewöhnlicheren Film zu machen.“ Auch Drehbuchautor Michael R. Perry sah seine Geschichte bei Satrapi in den besten Händen: „Bevor sie Regisseurin wurde, schrieb und zeichnete sie Graphic Novels. Das erlaubt ihr einen spielerischen und mutigen Umgang mit Bildern. Die bizarre Welt, in der Jerry lebt, wirkt auf der Leinwand ausgesprochen cool.“

Eigentlich inszeniert Satrapi nur Geschichten, zu denen sie selbst das Drehbuch geschrieben hat. Doch THE VOICES ging ihr nicht mehr aus dem Kopf: „Die Geschichte ist originell und doppelbödig. Jerrys schräge Welt ist eine der besten Beschreibungen von Schizophrenie, die ich je gelesen habe. Ich inszeniere nur ungern die Realität, weil ich ja selbst in der Realität lebe und die Herausforderung sich in Grenzen hält. Aber ich liebe es, in Filmen eine neue Welt zu erschaffen.“

THE VOICES spielt in den USA, der Film wurde aber im Studio Babelsberg und an mehreren Orten in Berlin und Brandenburg gedreht. Produzent Matthew Rhodes sieht darin einen großen Vorteil: „In Deutschland hatten wir einzigartige Drehorte, die mit

nichts in den USA vergleichbar sind. Daraus ergab sich von ganz allein dieses surreale Umfeld, das die Psyche eines geisteskranken Mörders widerspiegelt.“ Der Berliner Produktionsdesigner Udo Kramer informierte sich ausführlich über US-amerikanische Architektur und entschied dann von Fall zu Fall, was er verändern musste und was er beibehalten konnte.

„Die Dreharbeiten in Deutschland waren ein Glücksfall für den Film“, blickt Autor Michael R. Perry zurück. „Wir haben unter anderem im selben Studio gedreht, in dem schon *Das Kabinett des Dr. Caligari* entstanden ist. Auch dieser deutsche Klassiker handelt von einem Mann und seinem sehr speziellen Blick auf die Welt.“

Engelchen und Teufelchen

Die Geschichte zeigt Jerry zunächst an seinem neuen Arbeitsplatz. Er ist fasziniert von den vielen pinkfarbenen Gabelstaplern, die ballettartig zwischen den computergesteuerten Fließbändern der modernen Fabrik umherfahren. Er trägt einen pinkfarbenen Overall, ist stolz auf seinen Job und freut sich auf das bevorstehende Barbecue der Firma. Er hofft, dort neue Leute kennenzulernen und der bezaubernden Buchhalterin Fiona etwas näherzukommen. „Jerry tut alles, damit andere ihn mögen und seine Freunde werden wollen, aber letztlich ist er einer der einsamsten Menschen der Welt“, sagt Hauptdarsteller Ryan Reynolds.

Jerry hat keine Familie und lebt am Rande einer kleinen Stadt im US-Bundesstaat Michigan über einer verfallenen Bowlingbahn. „Er ist ein Außenseiter, ein Sonderling“, sagt Ryan Reynolds. „Er strengt sich an, ein guter Mensch zu sein, aber sein Hirn kann einfach nicht entscheiden, ob Jerry ein Protagonist oder ein Antagonist sein soll.“ Dem Schauspieler gefiel der Ansatz, dass im übertragenen Sinne ein Engelchen und ein Teufelchen auf Jerrys Schultern sitzen und Einfluss auf ihn nehmen: „Mr. Whiskers, sein Kater, fordert ihn mit der Stimme eines ruppigen Söldners zu Gewalt und Zerstörung auf, sein Hund Bosco mahnt ihn mit sanfter Stimme zu Güte und Barmherzigkeit. Die Extreme könnten kaum größer sein, aber leider will Jerry es sowohl dem Kater als auch dem Hund recht machen.“

Nachdem Jerry auf dem Betriebsfest mit Fiona getanzt hat, erlebt er ein emotionales Hoch, eilt nach Hause und erzählt seinem Hund Bosco, wie gern er ihn bei diesem Barbecue dabei gehabt hätte. Mr. Whiskers holt ihn wieder auf den Boden zurück und sagt ihm, dass er in den Augen der Buchhalterin nichts als ein lächerlicher Bauer ist. Jerry will das nicht hören. Er fasst sich ein Herz und bittet Fiona um ein Date. Sie empfindet aber nichts für ihn und versetzt ihn. „Anfangs hält Fiona ihn für einen süßen, etwas seltsamen Typen, aber als sie nach dem Tanz beim Betriebsfest etwas zu viel Aufmerksamkeit von ihm bekommt, will sie ihm aus dem Weg gehen“, sagt Gemma Arterton. Ihre Rolle der Fiona beschreibt sie als „leicht kapriziöse Engländerin, die etwas zu viel trinkt“.

In einer verregneten Nacht hat Fiona eine Autopanne und hält den nächstbesten Wagen an. Am Steuer sitzt Jerry. Er bewertet die Zufallsbegegnung als himmlisches Zeichen und denkt, dass er und Fiona den Rest ihres Lebens zusammen verbringen sollten. „Fiona ist durchnässt und ein bisschen betrunken“, sagt Gemma Arterton. „Also steigt sie in Jerrys Wagen. Während sich beide unterhalten, läuft ihnen ein Hirsch vor den Wagen. Jerry will das verletzte Tier von seinen Qualen erlösen und tötet es vor Fionas Augen. Sie flieht entsetzt in den Wald, Jerry läuft ihr hinterher und

ersticht sie aus Versehen. Den Rest des Films steht dann mein abgetrennter, aber sprechender Kopf in seinem Kühlschrank. Jerry führt jetzt eine liebevolle und zärtliche Beziehung mit Fiona, allerdings existiert die nur in seiner Phantasie.“

„Die Geschichte ist originell und surreal“, schwärmt Gemma Arterton. „So etwas habe ich noch nie gelesen, deshalb wollte ich unbedingt dabei sein. Michael R. Perry hat in seinem Drehbuch die ideale Balance zwischen Humor und Horror gefunden, ohne dass es wie Slapstick wirkt.“

Psychosen und Schizophrenie

Jerry ist per Gerichtsbeschluss verpflichtet, Medikamente zu nehmen und einmal pro Woche seine Psychotherapeutin Dr. Warren zu besuchen. „THE VOICES mag bizarr sein, aber der Film nimmt sein Thema nicht auf die leichte Schulter“, sagt Jacki Weaver, die Dr. Warren spielt. Sie wertet die Geschichte in Michael R. Perrys Drehbuch als „realistisches und scharfsinniges Porträt einer Person, die an Psychosen oder Schizophrenie leidet“.

Weaver ergänzt: „Jerry hat in seiner Kindheit ein Trauma erlitten und seither jeden Bezug zur Realität verloren. Dr. Warren ist gewissermaßen ein Mutterersatz oder so etwas wie eine ältere Schwester für ihn. Solche Beziehungen zwischen Patienten und Therapeutinnen sind durchaus normal. Doch Dr. Warren hat eine ganze Reihe von Patienten, die ihr vom Richter zugewiesen wurden. Deshalb hat sie weder die Zeit noch die Möglichkeiten, sich um jeden von ihnen intensiv zu kümmern. Also be-lässt sie es bei der Kontrolle, ob Jerry regelmäßig seine Medikamente nimmt.“

Der Kater Mr. Whiskers warnt Jerry vor der Wirkung der Medikamente. Denn sobald er die Pillen schluckt, kehrt sein Verstand zurück. Jerry hört nicht auf ihn, spült zwei Pillen runter, schließt seine Augen und lässt sich auf sein Sofa fallen. Als er die Augen wieder öffnet, erkennt er das ganze Elend der realen Welt. Seine Wohnung, die in seiner Phantasie hell und farbenfroh wirkt, ist nun dunkel und versifft. Im Kühlschrank findet er Fionas abgetrennten Kopf, der grau und leblos ist anstatt mit ihm zu sprechen, und um ihn herum streuen Bosco und Mr. Whiskers, die zwar „Wau“ und „Miau“ sagen, aber keine zusammenhängenden Sätze von sich geben. Das ist dann doch zu viel echtes Leben für Jerry. Panisch kippt er sämtliche Pillen, die er noch hat, in den Abguss.

Am nächsten Morgen ist die Küche wieder so blank und sonnig wie in einer Margarine-Reklame. Fionas Kopf ist wunderschön und schenkt Jerry zur Begrüßung ein Lächeln, wie Menschen es nur für ihre Liebsten übrig haben. Sie lässt ihn wissen, dass sie sich im Kühlschrank etwas einsam fühlt und gern Gesellschaft hätte. Jerry schaut ihr tief in die Augen, lächelt kurz und nickt zustimmend. Er hat einen Plan. In lässiger James-Dean-Pose bezirzt er seine Arbeitskollegin Lisa (Anna Kendrick) und lädt sie zu einem Date in eine Bar ein. Die Chemie stimmt, zumal auch Lisa eine Katze hat. Schon bald sitzen sie im Auto und wollen zu Lisas Wohnung fahren.

„Lisa schwärmt schon länger für Jerry“, sagt Anna Kendrick. „Beim ersten Date bringt sie ihn dazu, vieles aus seiner Kindheit zu erzählen. Sie ahnt nicht, welche große Gefahr von Jerry ausgeht. Erst als sie sein Haus betritt, sieht sie das Chaos und weiß sofort, dass etwas nicht stimmt. Und eh man sich versieht, steht auch Lisas abgetrennter Kopf in Jerrys Kühlschrank, Seite an Seite mit Fionas Kopf. Doch weil in Jerrys imaginärer

Welt alles heil und schön ist, können die Frauenköpfe sprechen und sagen ihm, was für ein toller Kerl er ist.“ Anna Kendrick war anfangs geschockt, als sie das Drehbuch las, fand aber schnell Gefallen an der Geschichte: „In meiner Rolle durfte ich mich austoben, weil ich die Lisa einerseits in der realen Welt und andererseits in Jerrys Phantasiewelt spiele.“

Die Welt des Mörders

Marjane Satrapi arbeitete bei THE VOICES weitgehend wieder mit dem Team, das sie schon von ihren ersten beiden Filmen kannte. Kameramann Maxime Alexandre stieß jedoch neu dazu. Der gebürtige Belgier gilt seit seiner Arbeit an Alexandre Ajas *High Tension* (2003) als Mitbegründer einer neuen Welle des französischen Horrorfilms. „Ich habe mir seine Filme genau angesehen“, sagt Marjane Satrapi und gesteht, dabei den Ton abgestellt zu haben, weil sie bei vielen Szenen zu viel Angst hatte. Die Regisseurin war begeistert von der Kameraarbeit und Lichtsetzung. Maxime Alexandre erklärt: „Ein Drama sollte mit normalem Licht beginnen und die schönen Dinge des Lebens zeigen. Erst im Laufe der Geschichte werden die Bilder kalt und blass.“ Im Fall von THE VOICES wurde dieses Konzept auf den Kopf gestellt: „Je mehr sich Jerry in seiner imaginären Welt verfängt, desto kräftiger werden die Farben und desto heller werden die Bilder“, sagt der Kameramann.

Marjane Satrapi entschied, die Farbenspielerei auf die Spitze zu treiben, wenn Jerry in den eigenen vier Wänden ist: „Außerhalb seines Hauses hat er sich besser unter Kontrolle, weil er sich auf seine Arbeit konzentriert und viele Menschen um ihn herum sind. Doch zu Hause kann er sich fallenlassen und lebt dort in einem ganz anderen Film. Das führt dazu, dass der Zuschauer ihn ab einem gewissen Punkt regelrecht anfleht, in seiner eigenen Welt zu bleiben, weil die viel schöner ist als die Realität und keine Probleme für ihn bereithält.“

„THE VOICES gewinnt dem Serienkiller-Genre eine ganz neue Seite ab.“, sagt Produzent Adi Shankar. „Der Film bezieht keine klare moralische Stellung und sagt dem Zuschauer nicht, ob das Handeln der Hauptfigur richtig oder falsch ist. Wir kennen doch alle diese Stimmen in unserem Kopf, die uns sagen, was wir tun sollen. Jerry hört diese Stimmen nur, wenn er seine Medikamente nicht genommen hat. Setzt er sie ab, ist seine Welt voller Farben und Freude. Warum also, bitteschön, sollte er die Pillen schlucken und sein Leben unnötig kompliziert machen?“

„In einem traditionellen Psychothriller oder Krimi sorgt man sich um die Opfer und will, dass der Mörder so schnell wie möglich gefasst wird“, sagt Autor Michael R. Perry. „In THE VOICES sorgt sich der Zuschauer aber mindestens genauso viel um Jerry, wenn er schnurstracks auf die nächste Katastrophe zusteuert.“ Regisseurin Marjane Satrapi ergänzt: „Jerry erinnert mich stark an Lennie aus John Steinbecks Theaterstück „Von Mäusen und Menschen“. Er jagt einem zwar Angst ein, will aber eigentlich niemandem etwas Böses tun. Tief in seinem Innern ist er ein guter Junge.“

DIE BESETZUNG

Ryan Reynolds (Jerry)

Ryan Reynolds kam 1976 im kanadischen Vancouver als jüngster von vier Brüdern zur Welt. Er spielte höchst unterschiedliche Hauptrollen, so z.B. in dem Thriller *Buried – Lebend begraben* (*Buried*, 2010), dem Fantasyabenteuer *Green Lantern* (2011), im Thriller *Safe House* (2012) sowie in der Science-Fiction-Komödie *R.I.P.D.* (2013). Zuletzt war er in Atom Egoyans Thriller *The Captive* (2014) zu sehen und stand für Tarsem Singhs Science-Fiction-Thriller *Selfless* (2015) sowie für Ariel Vromens Actiondrama *Criminal* (2015) vor der Kamera.

Reynolds' Schauspielkarriere begann mit einer festen Rolle in der kanadischen Fernsehserie „Hillside“ (1991-1993), bevor er nach Los Angeles zog und schließlich durch die Hauptrolle in 81 Folgen der Comedyserie „Ein Trio zum Anbeißen“ („Two Guys, a Girl and a Pizza Place“, 1998-2001) bekannt wurde. Es folgten Rollen in Kinofilmen wie *Die Hochzeitsfalle* (*Buying the Cow*, 2002), *Party Animals – Wilder geht's nicht!* (*National Lampoon's Van Wilder*, 2002), *Blade: Trinity* (2004), *Amityville Horror – Eine wahre Geschichte* (*The Amityville Horror*, 2005), *Smokin' Aces* (2007), *The Nines – Dein Leben ist nur ein Spiel* (*The Nines*, 2007), *Vielleicht, vielleicht auch nicht* (*Definitely, Maybe*, 2008), *X-Men Origins: Wolverine* (2009), *Selbst ist die Braut* (*The Proposal*, 2009) und *Paper Man – Zeit erwachsen zu werden* (*Paper Man*, 2009). Mit seiner eigenen Firma DarkFire produzierte Ryan Reynolds fürs US-Fernsehen die Comedyserien „Guidance“ sowie „And then there was Gordon“.

Gemma Arterton (Fiona)

Gemma Arterton wurde 1986 in der englischen Grafschaft Kent geboren. Sie besuchte die Royal Academy of Dramatic Art und gab ihr Bühnendebüt 2007 als Rosaline in William Shakespeares „Verlorene Liebesmüh“ am Londoner Globe Theatre. Im selben Jahr war sie im Fernsehfilm „Capturing Mary“ und in der Kinokomödie *Die Girls von St. Trinian* (*St. Trinian's*) zu sehen. Der Durchbruch gelang ihr bald darauf als „Bond-Girl“ Strawberry Fields in *James Bond 007: Ein Quantum Trost* (*A Quantum of Solace*, 2008) an der Seite von Daniel Craig.

2009 folgten *Radio Rock Revolution* (*The Boat that Rocked*) und *Spurlos – Die Entführung der Alice Creed* (*The Disappearance of Alice Creed*), 2010 die mit großem Aufwand produzierten Actionmärchen *Kampf der Titanen* (*Clash of the Titans*) und *Prince of Persia: Der Sand der Zeit* (*Prince of Persia: The Sands of Time*) sowie die Titelrolle in Stephen Frears' Komödie *Immer Drama um Tamara* (*Tamara Drewe*). In *Song for Marion* (2012) spielte sie neben den Hollywood-Legenden Vanessa Redgrave und Terence Stamp, in der actionreichen Märchenadaption *Hänsel und Gretel: Hexenjäger* (*Hansel & Gretel: Witch Hunters*, 2013) bildete sie mit Jeremy Renner ein resolutes Geschwisterpaar. In *Runner, Runner* (2013) spielte sie die weibliche Hauptrolle an der Seite von Justin Timberlake und Ben Affleck. Zuletzt spielte sie im britischen Drama *The Duchess of Malfi* (2014) und in der französischen romantischen Komödie *Gemma Boverly* (2014).

Anna Kendrick (Lisa)

Anna Kendrick kam 1985 im US-amerikanischen Portland, Maine, zur Welt. Den internationalen Durchbruch als Schauspielerin verdankt sie ihrer Oscar®-nominierten Nebenrolle in Jason Reitmans Tragikomödie *Up in the Air* (2009) an der Seite von George Clooney. Dem jüngeren Publikum war sie bereits als Jessica Stanley in der Romanverfilmung *Twilight – Bis(s) zum Morgengrauen* (2008) bekannt. Bis 2011 spielte sie in drei Fortsetzungen der erfolgreichen Vampir-Filmreihe nach Büchern von Stephenie Meyer mit.

Das Toronto International Film Festival präsentierte 2014 gleich zwei Filme, in denen Anna Kendrick tragende Rollen spielt: die Musical-Adaption *The Last Five Years* und das Independent-Drama *Cake* mit Jennifer Aniston. Zu ihren jüngsten Filmprojekten gehören Joe Swanbergs *Happy Christmas* (2014) und *Digging for Fire* (2015), John Krasinskis *The Hollars*, Paco Cabezas *Mr. Right* (2015) und Elizabeth Banks *Pitch Perfect 2* (2015), die Fortsetzung des erfolgreichen Filmmusicals *Pitch Perfect* (2013). Außerdem spielt sie in Rob Marshalls Fantasyabenteuer *Into the Woods* (2015), an der Seite von Meryl Streep und Johnny Depp, die Rolle der Cinderella. Weitere Titel in Anna Kendricks Filmographie sind *Rocket Science* (2007), *Scott Pilgrim gegen den Rest der Welt (Scott Pilgrim vs. the World)*, 2010), *50/50 – Freunde fürs (Über)Leben (50/50)*, 2011), *Was passiert, wenn's passiert ist (What to Expect When You're Expecting)*, 2012), *End of Watch* (2012) und *Drinking Buddies – Erwachsen werden ist schwer (Drinking Buddies)*, 2013).

Jacki Weaver (Dr. Warren)

Jacki Weaver wurde 1947 im australischen Hurstville geboren. Für ihre Hauptrolle in Tim Burstalls *Stork* wurde sie 1971 mit dem Australian Film Institute Award ausgezeichnet. 1975 spielte sie in Peter Weirs gefeiertem *Picknick am Valentinstag (Picnic at Hanging Rock)* mit. Jenseits ihrer Heimat wurde sie 2010 durch David Michôds Kriminaldrama *Königreich des Verbrechens (Animal Kingdom)* bekannt. Die Rolle brachte ihr eine erste Oscar®-Nominierung ein, die zweite folgte für ihre Rolle in David O. Russells Tragikomödie *Silver Linings (Silver Linings Playbook)*, 2012) an der Seite von Robert De Niro, Bradley Cooper und Jennifer Lawrence.

Weitere Filme in ihrer Karriere sind *Fast verheiratet (The Five-Year Engagement)*, 2012), *Stoker – Die Unschuld endet (Stoker)*, 2013), *Parkland – Das Attentat auf John F. Kennedy (Parkland)*, 2013), *Haunt* (2013), Woody Allens *Magic in the Moonlight* (2014), *Reclaim* (2014), *Six Dance Lessons in Six Weeks* (2014) und *Last Cab to Darwin* (2015).

Neben ihrer Filmkarriere stand Jacki Weaver für mehr als 100 Theaterstücke auf Bühnen in Australien und den USA und wirkte in zahlreichen Fernsehproduktionen mit, darunter in den Comedyserien „Trial by Marriage“ (1980) und „House Rules“ (1988), die speziell für sie geschrieben wurden.

DER STAB

Marjane Satrapi (Regie)

Marjane Satrapi wurde 1969 im Iran geboren. Sie ist die Urenkelin von Naser ad-Din, der zwischen 1848 und 1896 Schah von Persien war. Satrapi wuchs in der Hauptstadt Teheran auf und besuchte dort eine französische Schule. Ihre Eltern schickten sie nach Wien, um sie vor den Auswirkungen der Islamischen Revolution und des ersten Golfkriegs zu schützen. Nach vier Jahren kehrte sie nach Teheran zurück, studierte später aber Kunst in Straßburg.

Im Jahr 1997 zog Satrapi nach Paris, wo sie Christophe Blain traf. Er brachte sie mit dem „Atelier des Vosges“ in Kontakt. Hier haben viele Künstler der neuen Welle von französischen Comics und Graphic Novels ihre Heimat. Begeistert lauschten ihre Kollegen den Geschichten, die Satrapi über entthronte Herrscher, über Selbstmorde, staatlich verhängte Auspeitschungen und Helden der Revolution erzählte. Die anderen Künstler ermutigten sie, diese Erzählungen als Graphic Novel zu veröffentlichen. In „Persepolis“ erzählt die Autorin die Geschichte ihrer Jugend im Iran der 70er und 80er Jahre, der Islamischen Revolution und des Golfkriegs. Das Buch erschien in Frankreich in vier Bänden und wurde ein großer Erfolg bei Kritikern und Lesern. Es erhielt zahlreiche Literaturpreise und wurde in mehr als 40 Sprachen übersetzt. In den USA erschien „Persepolis“ in zwei Bänden und wurde von Bibliotheksverbänden offiziell als Unterrichtslektüre an Schulen empfohlen.

2007 erschien der auf dem Buch basierende Animationsfilm *Persepolis*. Er wurde weltweit mit 15 Filmpreisen ausgezeichnet und auch für den Oscar® nominiert. 2011 inszenierte Marjane Satrapi, gemeinsam mit Vincent Paronnaud, ihren ersten Realfilm. *Huhn mit Pflaumen* (*Poulet aux Prunes*, 2011) basierte ebenfalls auf einem Graphic Novel von Marjane Satrapi und wurde im Studio Babelsberg verfilmt. Satrapi lebt in Paris, ihre Illustrationen erscheinen regelmäßig in französischen Zeitungen und Magazinen. Im Januar 2013 eröffnete sie ihre erste Ausstellung mit Malereien in der Pariser Galerie Jérôme de Noirmont.

Michael R. Perry (Drehbuch)

Michael R. Perry schrieb Drehbücher für preisgekrönte Fernsehserien wie „Law & Order: Special Victims Unit“, „New York Cops – NYPD Blue“ und „Millennium“. Dadurch arbeitete er mit Produzenten und Regisseuren wie Chris Carter, David E. Kelley, David Shore, Sam Raimi, David Milch und Dick Wolf zusammen. Teil seiner Arbeitsphilosophie ist es, die Geschichten im Vorfeld intensiv zu recherchieren. So erhielt er exklusive Einblicke in die Arbeit von Mordkommissionen, NASA-Wissenschaftlern und anderen Berufsgruppen. Das Drehbuch zu THE VOICES entstand nach einem Treffen mit Verhaltenswissenschaftlern des FBI. Zuvor war Michael R. Perry Co-Autor des Drehbuchs von *Paranormal Activity 2* (2010).

Matthew Rhodes (Produzent)

Matthew Rhodes studierte Film und Fernsehen an der Ohio University und gründete 1997 die Produktionsfirma Persistent Entertainment. 2011 wurde er Präsident von Mandalay Vision. Als Produzent und Executive Producer verantwortete er Filme wie *Starstruck* (1998), *Shafted!* (2000), *Unter falschem Namen (Auggie Rose)* (2000), *Silver Man* (2000), *Home of Phobia* (2004), *The Sisters* (2005), *Ein ungezähmtes Leben (An Unfinished Life)* (2005), *Walker Payne* (2006), *Southland Tales* (2006), *Almaz Black Box* (2007), *The Beautiful Ordinary* (2007), *Passengers* (2008), *Fire with Fire* (2012), *Bad Country* (2014) und *Dark Places* (2015).

Adi Shankar (Produzent)

Adi Shankar ist Absolvent der Northwestern University in Evanston, Illinois, und blickt schon in jungen Jahren auf eine beachtliche Produzentenkarriere zurück. Mit seiner Firma namens 1984 Private Defense Contractors war er Produzent oder Executive Producer von *Main Street* (2010), *Machine Gun Preacher* (2011), *The Grey – Unter Wölfen (The Grey)* (2011), *Killing Them Softly* (2012), *Dredd* (2012), *Broken City* (2013), *Lone Survivor* (2013), *Ruhet in Frieden – A Walk Among the Tombstones (A Walk Among the Tombstones)* (2014) und von der Mini-Serie *Judge Dredd: Superfiend* (2014).

Roy Lee (Produzent)

Roy Lee stammt aus Brooklyn und studierte Rechtswissenschaften an der American University und an der George Washington University. Nach mehreren Stationen in Hollywood war er Produzent und Executive Producer zahlreicher Filme, darunter *Ring (The Ring)* (2002) und *Ring 2 (The Ring 2)* (2005), *Der Fluch – The Grudge (The Grudge)* (2004) mit zwei Fortsetzungen im Jahr 2006 und 2009, *Das Haus am See (The Lake House)* (2006), *Departed – Unter Feinden* (2006), *Invasion* (2007), *Assassination of a High School President* (2008), *The Eye* (2008), *Die Frau in Schwarz (The Woman in Black)* (2012), *Oldboy* (2013), *The Lego Movie* (2014), *Run All Night* (2015) und des Horrorklassiker-Remakes *Poltergeist* (2015).

Spencer Silna (Produzent)

Spencer Silna stammt aus Los Angeles und studierte an der Northwestern University in Evanston, Illinois, Psychologie und Theaterwissenschaften. Als Produzent oder Executive Producer war er mitverantwortlich für *Main Street* (2010), *Machine Gun Preacher* (2011), *The Grey – Unter Wölfen (The Grey)* (2011), *Killing Them Softly* (2012), *Broken City* (2013), *Lone Survivor* (2013), *Ruhet in Frieden – A Walk Among the Tombstones (A Walk Among the Tombstones)* (2014) und *Black Eyed Dogs* (2014).

Maxime Alexandre (Kamera)

Maxime Alexandre wurde 1971 in Belgien geboren und zog im Alter von fünf Jahren mit seiner Familie nach Italien. In Rom begeisterte ihn sein Stiefvater, der Regisseur Inigo Lezzi, für das Kino und gab ihm Kinderrollen in mehreren Filmen. Doch Maxime Alexandre interessierte sich mehr für die Arbeit hinter der Kamera. Ein Umzug der Familie nach Paris gab ihm die Gelegenheit, bei der Produktion von Werbefilmen mit renommierten Kameramännern wie Jean-Yves Escoffier, Darius Khondji, Pierre Lhomme, Vilko Filac, Tonino Delli Colli und Franco Di Giacomo zu arbeiten.

2001 gehörte er zur Second Unit bei den Dreharbeiten zum Horrorfilm *Break of Dawn*. Das Drehbuch stammte von Alexandre Aja und Grégory Levasseur, mit denen er zwei Jahre später Alexandre Ajas Regiedebüt *High Tension* drehte. Internationale Kritiker werteten den Film als Auftakt einer neuen Welle des französischen Horror-Kinos. Alexandre Maxime und Grégory Levasseur arbeiteten auch beim Horror-Remake *The Hills Have Eyes – Hügel der blutigen Augen (The Hills Have Eyes, 2006)* und bei *Mirrors (2008)* zusammen. Bei den Dreharbeiten traf er Regisseur Wes Craven, mit dem er 2006 eine Episode für den Film *Paris, je t'aime* drehte. Es folgten weitere Projekte, darunter Franck Khalfouns *P2 – Schreie im Parkhaus (P2, 2007)*, Breck Eisners *The Crazies – Fürchte deinen Nächsten (The Crazies, 2010)* und Alexandre Ajas *Maniac (2012)*. Michael J. Bassetts *Silent Hill Revelation (2011)* war Maxime Alexandres erste Arbeit mit der 3D-Kamera.

2009 gab er sein Regiedebüt mit dem Thriller *Holy Money*, gefolgt vom Horrorthriller *Christopher Roth – Der Killer in dir! (2010)*, der auf vielen Festivals lief und mehrere internationale Preise gewann. Bei beiden Filmen führte Maxime Alexandre auch die Kamera.

Udo Kramer (Produktionsdesign)

Udo Kramer machte 2005 seinen Abschluss an der Hochschule für Film und Fernsehen Konrad Wolf (HFF) in Potsdam. Er begann seine Karriere als Produktionsdesigner mit Detlev Bucks Berliner Sozialdrama *Knallhart (2006)*. Für die Romanverfilmungen *Same Same But Different (2009)* und *Die Vermessung der Welt (2012)* erneuerte er seine Zusammenarbeit mit Detlev Buck. Außerdem war er Produktionsdesigner bei Philipp Stölzls Filmen *Nordwand (2008)*, *Goethe! (2010)* und *Der Medicus (2013)*, bei Leander Haußmanns Filmen *Robert Zimmermann wundert sich über die Liebe (2008)* und *Dinosaurier (2009)*, Marjane Satrapis *Huhn mit Pflaumen (Poulet aux Prunes, 2011)*, Peter Naess' *Into the White (2012)* und Ericson Cores *Point Break (2015)*.

Bettina Helmi (Kostümdesign)

Die gebürtige Hamburgerin Bettina Helmi lernte ihr Handwerk in Deutschland, Frankreich, Großbritannien und im Iran. Sie studierte Kostümdesign an der Hamburger Hochschule für Angewandte Wissenschaften und arbeitete parallel am Deutschen Schauspielhaus unter der Intendanz von Peter Zadek. Seit 1995 arbeitet sie für Kino- und Fernsehproduktionen, darunter Sandra Nettelbecks Filme *Bella Martha (2001)* und *Helen (2009)*, Romuald Karmakars *Die Nacht singt ihre Lieder (2004)* und das in Berlin

gedrehte Bollywood-Actionabenteuer *Don 2 – Das Spiel geht weiter* (*Don 2*, 2011) mit Indiens Superstar Sha Rukh Khan.

Olivier Bernet (Musik)

Olivier Bernet spielte als Jugendlicher in mehreren Rockbands und lernte dabei den französischen Cartoonisten Vincent Paronnaud kennen. Für ihn vertonte er mehrere Kurzfilme und Videoinstallationen. 2007 schrieb Bernet die Musik für Marjane Satrapis Animationsfilm *Persepolis*, später auch für ihren Realfilm *Huhn mit Pflaumen* (*Poulet aux Prunes*, 2011). Außerdem schrieb er die Musik zu Vincent Paronnauds Horrorfilm *Villemolle 81* (2009) und zu dessen animiertem Kurzfilm „Smart Monkey“ (2014) sowie zu Fernsehdokumentationen der Ethnologin Marianne Chaud. Olivier Bernet lebt in Berlin und ist in mehreren Rockbands aktiv.

Stéphane Roche (Schnitt)

Nach dem Kunst- und Literaturstudium am Beaux Arts de Lyon gründete Stéphane Roche eine unabhängige Firma für Animationsfilme. Aufträge kamen vor allem aus der Werbeindustrie und von großen Computerspielfirmen. Roche spezialisierte sich auf 3D-Animation und Compositing, führte zudem Regie bei animierten Kurzfilmen. In Paris gehörte er zum Designer-Team für Einspieler des Jugendsenders TF1 Jeunesse. Für die Produktionsfirma Je Suis Bien Content schnitt Roche Marjane Satrapis Debütfilm *Persepolis* (2007) und ihren nächsten Film *Huhn mit Pflaumen* (*Poulet aux Prunes*, 2011).

Mandalay Vision (Produktionsfirma)

Als Teil der Mandalay Entertainment Group entwickelt, produziert, co-produziert und finanziert Mandalay Vision vorrangig Kinoprojekte außergewöhnlicher Filmemacher mit innovativen Erzählweisen. Neben THE VOICES waren dies zuletzt Gilles Paquet-Brenners Mysterythriller *Dark Places* (2015) mit Charlize Theron und Chris Brinkers Actionkrimi *Bad Country* (2014) mit Matt Dillon und Willem Dafoe.

Mandalay Vision produzierte unter anderem George Ratliffs Komödie *Wer's glaubt, wird selig* (*Salvation Boulevard*, 2011) mit Pierce Brosnan, Greg Kinnear und Jennifer Connelly; Sam Levinsons Debütfilm *Another Happy Day* mit Ellen Barkin und Demi Moore; Richard Linklaters Krimikomödie *Bernie – Leichen pflastern seinen Weg* (*Bernie*, 2011) mit Jack Black, Matthew McConaughey und Shirley Mac Laine sowie Sean McNamaras Drama *Soul Surfer* (2011) mit Dennis Quaid, Helen Hunt und Anna Sophia Robb.

Im Jahr 2010 erwies sich Lisa Cholodenkos *The Kids are Alright*, prominent besetzt mit Julianne Moore, Annette Bening und Mark Ruffalo, als Publikumslieblich beim Sundance Film Festival und gehörte auch zu den kommerziell erfolgreichsten Independent-Filme des Jahres. Das Drama erhielt vier Oscar®-Nominierungen und gewann einen Golden Globe.

Studio Babelsberg (Produktionsfirma)

Gegründet im Jahr 1912, ist Studio Babelsberg das älteste Großatelier-Filmstudio der Welt und die Wiege des deutschen Films. Babelsberg ist Filmgeschichte: *Die Nibelungen*, *Der letzte Mann*, *Faust*, *Metropolis*, *Der Blaue Engel*, *Die Drei von der Tankstelle*, *Die Feuerzangenbowle*, *Münchhausen*, *Die Geschichte vom kleinen Muck* und *Die Legende von Paul und Paula* entstanden hier, aber auch internationale Großproduktionen wie *Der Pianist*, *V wie Vendetta*, *Die Bourne Verschwörung*, *Der Vorleser*, *Inglourious Basterds*, *Der Ghostwriter*, *Anonymus*, *Hänsel und Gretel: Hexenjäger* oder *Cloud Atlas*. Viele Schauspieler wurden in Babelsberg zu Weltstars: Pola Negri, Lilian Harvey, Emil Jannings, Marlene Dietrich, Armin Mueller-Stahl, Adrien Brody, Christoph Waltz. Andere kamen nach Babelsberg, als sie schon Weltstars waren: Kate Winslet, Matt Damon, Natalie Portman, Tom Cruise, Brad Pitt, Orlando Bloom, Tom Hanks, Halle Berry und George Clooney.

Stets hat das Filmstudio die internationale Entwicklung des Kinos mitbestimmt und war wegweisend in filmtechnischen Innovationen – insbesondere in den Bereichen Kamera und Ton, wie beispielsweise die Erfindung der „entfesselten Kamera“ oder der erste Tonfilm. Mit umfassenden Angeboten und Dienstleistungen für deutsche und internationale Filmemacher ist Studio Babelsberg heute ein One-Stop-Shop für die Herstellung von Kinofilm- und Fernsehproduktionen. Studio Babelsberg ist ein professioneller Produktionspartner und -dienstleister für nationale und internationale Filmproduktionen. Mit einem einzigartigen Angebot in Deutschland deckt das Studio alle Phasen und Bereiche der Filmproduktion an einem Standort ab.

20 hochmoderne Ateliers und Studios, diverse Backlots und Außenkulissen auf über 156.000 Quadratmetern sowie benachbarte, attraktive Drehorte vor den Toren Berlins bieten optimale Bedingungen. Die international erfahrenen Crews von Studio Babelsberg Motion Pictures sowie die Kulissenbauer und Produktionsdesigner zählen zu den besten der Welt.

Namhafte Filmemacher haben in den traditionsreichen Studios gearbeitet: Friedrich Wilhelm Murnau, Ernst Lubitsch, Fritz Lang, Josef von Sternberg, Alfred Hitchcock, Billy Wilder, Wolfgang Staudte, Volker Schlöndorff, Roman Polanski, Quentin Tarantino, Roland Emmerich, Tom Tykwer, Lana und Andy Wachowski und zuletzt Steven Spielberg.

Studio Babelsberg engagiert sich bei vielen Filmproduktionen zunehmend auch als Produzent sowie als Finanzierer. Seit 2005 ist das Unternehmen an der Deutschen Wertpapierbörse im Freiverkehr notiert.

BESETZUNG

Jerry	Ryan Reynolds
Fiona	Gemma Arterton
Lisa	Anna Kendrick
Dr. Warren	Jacki Weaver
Alison	Ella Smith
Dennis Kowalski	Paul Chahidi
Sheriff Weinbacher	Stanley Townsend
John	Adi Shankar
Dave	Sam Spruell
Jerrys Mutter	Valerie Koch
Jerry (12 Jahre)	Gulliver McGrath
Jerrys Stiefvater	Paul Brightwell
Sheryl	Alessa Kordeck
Jesus	Michael Pink
Sheila Hammer	Ricardia Bramley
Tom	Alex Tondowski
Ned TV	Harvey Friedman
Tina TV	Stephanie Vogt
Jerry (6 Jahre)	Aaron Kissiov
Chinesischer Elvis	Kai Fung Rieck
Polizistin	Angie Rau
Mr. Whiskers	Cairo
Bosco	Hamish

STAB

Regie	Marjane Satrapi
Drehbuch	Michael R. Perry
Produzenten	Matthew Rhodes Adi Shankar Roy Lee Spencer Silna
Executive Producer	Christoph Fisser Henning Molfenter Elika Portnoy Charlie Woebcken Cathy Schulman Adam Stone John Powers Middleton Douglas Saylor Jr.
Co-Produzenten	Marco Mehlitz Thomas Nickel Alex Foster
Kamera	Maxime Alexandre
Produktionsdesign	Udo Kramer
Schnitt	Stéphane Roche
Kostümdesign	Bettina Helmi
Visual Effects Supervisor	Antoine Marbach Damien Stumpf Manfred Büttner
Musik	Olivier Bernet
Casting	Mary Vernieu Venus Kanani